

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vollständiges Handbuch der ganzen praktischen Artzneygelahrtheit aus den Schriften der berühmtesten Aerzte und den Werken der gelehrten Gesellschaften ...

mit einer Einleitung von den Unterscheidungskennzeichen der Krankheiten, der Diät, dem Puls, dem Zusammenhange der Nerven und einem kurzgefaßten Grundrisse der thierischen Oekonomie versehen

Brookes, Richard

Berlin, 1766

Von der Schlaflosigkeit.

urn:nbn:de:gbv:45:1-9035

mann genungsam in apoplectischen und paralytischen Zufällen siehet.

Wenn eine Betäubung vorhanden ist, davon in den Nerven der Haut die Ursach liegt; so müssen, nach vorher verordneten mercurialischen Purgangen und andern Revulsionsmitteln, innerlich und äußerlich spirituöse Nervenmittel gebraucht werden, besonders innerlich, Hirschhorngest, und Sal volatile oleosum, äußerlich aber Ameisen- und Erdwürmergeist, Salmiacgeist, fleißige Frictionen des fühllosen Theils, Umschläge von Senf und gerasptem Meerrettig und selbst Zuggpflaster; wie auch ferner das Peitschen mit Nefeln, Nervenfreundliche Bäder, besonders natürliche Warmbäder, wie in paralytischen Zufällen.

Von der Schlaflosigkeit.

Schlaflosigkeit wird oft durch Kälte der unteren Gliedmaßen, dergleichen bey hypochondrischen, melancholischen und tollen Leuten vorhanden zu seyn pflegt, durch irgendwo vorhandene auf die Nerven besonders auch aufs Gehirn wirkende Reize, von allzu heftiger Bewegung des Bluts durch die Gefäße des Gehirns, und folglich von Krankheiten, bey welchen irgend einer der istermähnten Zufälle vorhanden ist, denen Fiebern, der Hirnentzündung,

Zweyter Theil.

B b

zung,

dung, Melancholie, schmerzhaften Zufällen, Vereiterungen und dergleichen, veranlaßet.

Wenn man die Ursache der Schlaflosigkeit entdecken kann, so muß man dieselbe wo möglich zu heben suchen. Die Lebensgeister beruhiget man durch Emulsionen, besonders solche die mit Mohn bereitet sind, mit Laudanum, Theriac und alle Opiate überhaupt; wonebst man jederzeit die ursprüngliche Krankheit mit im Augenmerk haben muß. In Fiebern ist eine feuchte, milde Diät, Gerstenptisanen, Emulsionen von Mohn und Mandeln, Decocte von Scorzoneren, Mandelmilch und Haberbreyn zur Nahrung, zuträglich, wie nicht weniger Thee von Primelnblumen, ingleichen gelinde Laxanzen. Wenn ein Patient aber die Nacht vor einem critischen Tage unruhig und schlaflos ist, so muß man beyleibe keine einschläfernde Mittel geben.

Ist jemand aber, ohne anders krank zu seyn, mit Schlaflosigkeit geplagt, so muß er die Sorgen und scharfes Nachdenken, besonders gegen Abend vermeiden, sich fleißig Bewegung machen, und Abends wenig essen. Sind schmerzhaftte Zufälle die Ursach, so sucht man den Patienten durch antispasmodische temperir und diaphoretische Mittel, und wenn die nicht helfen wollen, durch beygesetzte Opiate, zu beruhigen. Aeltliche Personen müssen sich hiebey Sorge und Kummer aus dem Sinne schlagen, ruhig seyn, und gegen die Nacht mäßig von
guten

guten Weinen trinken; Hier sind auch Zubereitungen von Bernstein und mit Moschus, Conf. Alkermes und Theriac mit Wein heilsam. Nach dem Mittagsmahl müssen die Patienten keine warme Getränke, besonders keinen Coffee zu sich nehmen.

Von der Schläfrigkeit.

Die Schläfrigkeit hat ihre Grundursach im Hirn und den Nerven, und kann entweder von Vollblütigkeit, Verstopfungen der Gefäße, Extravasationen, Druck und Entzündung, Gangrän, Unwürcksamkeit der Gefäße, und Ausleerung derselben, dem Gebrauch des Mohnsaffts und anderer betäubender Arzneyen, allzu vielen Aufriechen der Düffte oder Genuß von gewürkhaften Dingen, und spirituosfen oder gährenden Feuchtigkeiten, ingleichen von harten, fetten Speisen und Ueberladung des Magens, veranlaßet werden.

Mann muß hier, in der Cur, allezeit auf die Ursache sehen. Mangelt es an Kräfften, so sucht mann sie zu verstärken; sind unordentliche Bewegungen die Ursache, so muß mann solche zurecht bringen, den natürlichen Umlauff der Säffte herstellen, und alle Hindernisse aus dem Wege räumen; verletzte Organen müssen wieder genesen, und geschwächte Theile gestärkt werden.

Bb 2

Wenn